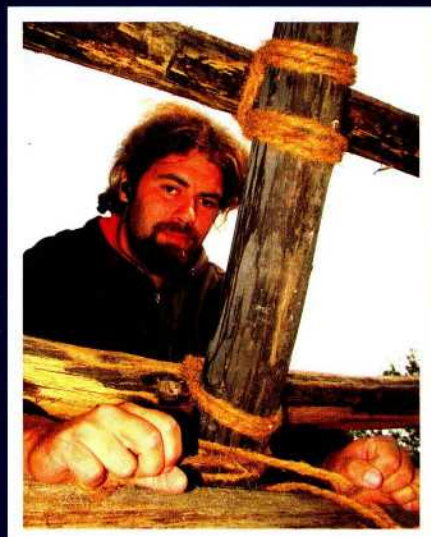
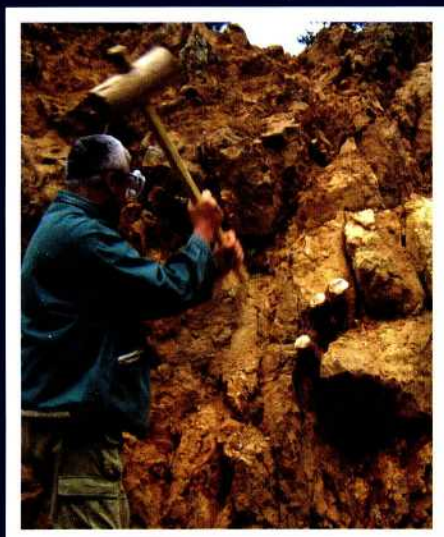


EXPERIMENTELLE ARCHÄOLOGIE

in Europa

BILANZ 2014



EXPERIMENTELLE ARCHÄOLOGIE IN EUROPA
BILANZ 2014
Heft 13

Herausgegeben von Gunter Schöbel
und der Europäischen Vereinigung zur
Förderung der Experimentellen
Archäologie / European Association for
the advancement of archaeology by
experiment e.V.

in Zusammenarbeit mit dem
Pfahlbaumuseum Unteruhldingen,
Strandpromenade 6,
88690 Unteruhldingen-Mühlhofen,
Deutschland



EXPERIMENTELLE ARCHÄOLOGIE
IN EUROPA
BILANZ 2014



Unteruhldingen 2014

Gedruckt mit Mitteln der Europäischen Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie / European Association for the advancement of archaeology by experiment e.V.

Redaktion:	Ulrike Weller, Thomas Lessig-Weller, Erica Hanning, Brigitte Strugalla-Voltz
Textverarbeitung und Layout:	Ulrike Weller, Thomas Lessig-Weller
Bildbearbeitung:	Ulrike Weller, Thomas Lessig-Weller
Umschlaggestaltung:	Thomas Lessig-Weller, Ulrike Weller

Umschlagbilder: W. F. A. Lobisser/VIAS, S. Rusev, P. Georgiev

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie, detaillierte bibliographische Daten sind im Internet abrufbar unter: <http://dnb.dbb.de>

ISBN 978-3-944255-02-6

© 2014 Europäische Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie / European Association for the advancement of archaeology by experiment e.V. - Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt bei: Beltz Bad Langensalza GmbH, 99947 Bad Langensalza, Deutschland

Inhalt

<i>Gunter Schöbel</i> Vorwort	8
 Experiment und Versuch	
<i>Bente Philippsen</i> Scherben scheibenweise – Röntgen- und Neutronentomographie von experimenteller und archäologischer Keramik	10
<i>Anja Probst</i> „Knochenjob“ – Untersuchungen zu Gebrauchsspuren an jung- und endneolithischen Knochenwerkzeugen	18
<i>Hristo Popov, Zdravko Tsintsov, Albrecht Jockenhövel, Plamen Georgiev</i> Feuersetzen beim Abbau der goldhaltigen Quarzgänge im spätbronzezeitlichen Goldbergwerk auf dem Ada Tepe, Südbulgarien	27
<i>Ruslan Stoychev, Petya Penkova, Margarita Grozeva</i> Practical challenges of archaeometallurgy of gold found in the Thracian gold mine at Ada Tepe, Southeast Bulgaria – Analytical approaches and experimental reconstructions	45
<i>Franz Georg Rösel</i> Kochen mit hallstattzeitlichen Keramikgefäßen	59
<i>Hannes Lehar</i> Mit moderner Technik Probleme bei der Rekonstruktion antiker Technik lösen? – Ein Besuch in Carnuntum	70
<i>Rüdiger Schwarz</i> Römische Ziegelproduktion an der Saalburg in der Praxis nachvollzogen	83

Rekonstruierende Archäologie

Wolfgang F. A. Lobisser

Wissenschaftliche Fragestellungen zum Aufbau eines frühneolithischen Hausmodells im Sinne der Experimentellen Archäologie im Urgeschichtemuseum Asparn an der Zaya in Niederösterreich 97

Hans Joachim Behnke

Muschelschalenpailletten der Schnurkeramik – Wer war zuerst da: die Paillette oder ihr Loch? 111

Helga Rösel-Mautendorfer

Möglichkeiten der Rekonstruktion eisenzeitlicher Frauentracht mit zwei und drei Fibeln 119

Thomas Flügen, Thomas Lessig-Weller

Die Bogenbewaffnung des Keltenfürsten vom Glauberg – Vom Befund zur Rekonstruktion 129

Alexandra Schubert, Tobias Schubert

Funktionale Gedanken zur merowingischen Frauentracht 144

Claus-Stephan Holdermann, Frank Trommer

Zum Fertigungsprozeß von „Bergeisen“ im spätmittelalterlichen/frühneuzeitlichen Bergbaubetrieb am Schneeberg, Moos in Passeier/Südtirol 153

Vermittlung und Theorie

Thomas Lessig-Weller

Zwischen Fakt und Fiktion – Überlegungen zur Rekonstruierenden Archäologie 166

Fabian Brenker

Living History und Wissenschaft – Einige Überlegungen zur jeweiligen Methode, deren Grenzen und Möglichkeiten der gegenseitigen Ergänzung 177

<i>Stoycho Bonev, Tsvetanka Boneva, Severina Yorgova, Stoyan Bonev</i> 3D reconstruction and digital visualization of the south of the Royal Palace in Great Preslav	187
<i>Sylvia Crumbach</i> Mit dem Webstuhl in die Vorzeit! Textilforschung und Rekonstruktion textiler Techniken in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Ausblick auf die Folgen am Beispiel Brettchenweben	194
Kurzberichte, Jahresbericht und Autorenrichtlinien	
<i>Rüdiger Schwarz</i> Kerzen mit Binsendocht und römische Kerzenhalter	205
<i>Ulrike Weller</i> Vereinsbericht der Europäischen Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie e.V. (EXAR) für das Jahr 2013	207
Autorenrichtlinien „Experimentelle Archäologie in Europa“	214

Vorwort

Die 11. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie (EXAR) fand 2013 in Linz an der Donau statt. Unser Dank gilt an dieser Stelle noch einmal besonders den Kolleginnen und Kollegen um Jutta Leskovar vom Oberösterreichischen Landesmuseum, die zusammen mit dem Vorstandsteam dem internationalen Teilnehmerkreis 25 Vorträge, 5 Poster, eine Stadtführung und einen für die Forschung überaus instruktiven Besuch der Welterbestätte im Salzbergwerk Hallstatt unter fachkundiger Führung vorstellen konnten. Ein großer Teil der gehaltenen Vorträge ist im vorliegenden Band der Bilanz 2014 präsent. Gemäß unserem Vereinszweck umspannt die Darstellung die Felder „Experiment und Versuch“, „Rekonstruierende Archäologie“ und „Vermittlung und Theorie“. Dies soll wie schon in der vorangegangenen Zeitschrift auf der einen Seite dazu dienen, die methodischen Ansätze der Experimentellen Archäologie zukünftig besser gliedern zu können und sie auf der anderen Seite auch in größerem Maße nachvollziehbarer für den anschließenden wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs zu gestalten. Der streng wissenschaftliche Versuch unter klarer Fragestellung und das nachfolgende Verifizieren und Falsifizieren im Rahmen von Rekonstruktionen sind seit jeher grundlegende Voraussetzungen einer naturwissenschaftlich geprägten Wissenschaft, zu der sich die Experimentelle Archäologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert zählt. Gestritten werden kann darüber, ob dazu jetzt auch verstärkt die Vermittlung der dort auf experimentellem Wege gefundenen Ergebnisse nach au-

ßen im Rahmen einer „Public Archaeology“ gerechnet werden darf oder nicht. Oder ob die Vermittlungsabsicht und die Theoriediskussion ein eigenes, von der Darstellung der Fakten losgelöstes Forum brauchen?

Wir meinen heute, es ist Zeit, sich zukünftig den Fragen der überaus interessierten Öffentlichkeit zu stellen, etwas mehr den akademischen Raum zu verlassen, um sich auch intensiv mit der Rezeption unserer archäologischen Wissenschaft auseinanderzusetzen, die durchaus ein wesentliches Korrektiv für auch in diesem Band beschriebene Fragestellungen wie etwa der Living History oder der Museumspädagogik sein kann. Es geht um ein stimmiges Bild der Geschichte, für das die Experimentelle Archäologie gute Hinweise geben kann. Vor allem aber auch darum zu zeigen, dass handwerkliches Können, wissenschaftliche Methode und Seriosität im Umgang mit den Funden dazu gehören, wenn es um die archäologische Interpretation vergangener Zeiten geht.

In diesem Sinne und mit der Bitte, für unsere Experimentelle Archäologie weitere Mitglieder zu werben, wünsche ich Ihnen im Namen des Gesamtvorstandes viel Freude beim Lesen des neuen Bandes.

Prof. Dr. Gunter Schöbel
Vorsitzender

ISBN

978-3-944255-02-6